
21. Juli 2015 - 19:28 Uhr · · Leserbriefe

„Hunde sind ebenso freiheitsliebend wie Katzen“

Danke Frau Griessl, dass Sie dieses Thema in den OÖN aufgreifen.

Einerseits scheut man sich davor, Katzenbesitzern Einschränkungen für ihr Haustier aufzuerlegen, um dieses von der Wilderei fernzuhalten – andererseits hat der Gesetzgeber kein Problem damit, Hundebesitzer mit Vorschriften zu überhäufen.

Man sollte sich vergegenwärtigen, dass Hunde ebenso freiheitsliebend sind wie Katzen. Hundebesitzer werden aber vom Gesetzgeber verpflichtet, ihre Hunde von der Natur fernzuhalten, um somit Wilderei jeglicher Art zu verhindern. Mit diesen Gesetzesauflagen haben sich Hundefreunde weitgehend arrangiert.

Warum ist es Katzenbesitzern erlaubt, am Morgen die Katze aus dem Haus zu sperren? Toleriert man bei Katzen, was bei Hunden strengstens verboten ist?

Hauskatzen sind ebenso wie Hunde keine reinen Naturwesen mehr. Ihre Population würde im Ausleseverfahren der Natur rasch schrumpfen. Deshalb gehören Katzen ebenso wie Hunde in die Obhut des Menschen und nicht bei Bedarf auf die Natur losgelassen. Es ist ein Witz, dass man den Freigang mit „in der Natur der Katze“ rechtfertigt.

Von diesen „Freigängern“, wie man wildernde Katzen gerne bezeichnet, wird ein immenser Druck auf die Vogelwelt und die übrige Natur ausgeübt. Ein sinnloses Töten, das weltweit Milliarden (sic!) Singvögeln das Leben kostet.

Mag. Erwin Krump, Scharn

Quelle: nachrichten.at

Artikel: <http://www.nachrichten.at/nachrichten/meinung/leserbriefe/Hunde-sind-ebenso-freiheitsliebend-wie-Katzen;art11086,1915437>

© OÖNachrichten / Wimmer Medien 2015 · Wiederverwertung nur mit vorheriger schriftlicher Genehmigung